

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger und anwesende Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen, Vertreter der Medien,
liebe Funktionen, wie NSN vielleicht sagen würde:

Bochum - sprich OPEL - ist überall - erst recht in Bruchsal! Hat es in Bochum nicht auch mal ein Handy-Werk von NOKIA gegeben?

Wir wetteifern nicht in den Medien um die schlechteste Nachricht, aber wir wollen schon die größtmögliche öffentliche Empörung über das Verhalten von NOKIA SIEMENS NETWORKS und somit von NOKIA in Bruchsal --- und in Deutschland.

NOKIA hat damals in Bochum nicht gerade durch soziale Verantwortung gegläntzt, und sie sind dann in Rumänien auf die Schnauze gefallen. Das Verhalten von NSN hier in Bruchsal ist aber noch schlimmer als das Verhalten von OPEL in Bochum!

Nokia Siemens Networks wirft in Bruchsal 650 Arbeitsplätze und 50 Ausbildungsplätze auf die Straße entgegen einer vor zwei Jahren getroffenen und noch gültigen Vereinbarung;

NSN zerfleddert den Standort Berlin, kaum dass die Tinte unter der Vereinbarung trocken ist;

Weil NSN und die Telekom sich jetzt nicht einig wurden, schmeißt NSN 1000 Service-MA auf die Straße, die sie vor drei

Jahren von der Telekom gekauft haben. Was muss noch alles passieren?

Wir erwarten keine staatliche Hilfe, sondern politische Unterstützung! Diese haben wir bis jetzt in hervorragender Weise vom Rathaus in Bruchsal erhalten. Diese gelebte Solidarität wächst für uns wahrnehmbar zusehends bei kommunalen und politischen Mandatsträgern bis hin zum Wirtschaftsministerium. Das tut gut und hilft.

Aber: Ist dieses schändliche Verhalten von NSN nicht auch ein Thema für den Landtag, für die Landesregierung?

Vornehme Zurückhaltung führt nur dazu, dass sich NSN in seinem Verhalten bestätigt fühlt.

Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitbürger, voller Emotionen könnt ich hier stundenlang reden, aber 2 Punkte möchte ich heute rüberbringen. Man muss ja dabei achtgeben, dass man in der momentanen Gefühlslage nicht seine gute Kinderstube vergisst.

1. Ich erhebe schwere Vorwürfe gegen die Unternehmensführung von NSN, die ja in Nokia-Händen liegt. Der Schließungsbeschluss gegen Bruchsal ist das Eingeständnis der eigenen Unfähigkeit.

Mit Lug und Trug kann man kein Unternehmen nachhaltig am Markt halten. Oder wie soll ich das nennen, wenn man sich an den Standortvertrag nicht mehr halten will? Wenn man noch vor 9 Monaten Bruchsal als geschäftstragenden Standort benannt hat? Und der Gipfel der Unverschämtheit: Wenn man intern den Kolleginnen und Kollegen, die sich erfolgreich gegen ihre Kündigung gewehrt haben, jetzt deutlich die Schuld zuweist für das Nicht-Einhalten der Vereinbarung. Und das Arbeitsgericht Karlsruhe liefert hierzu auch noch die Steilvorlage!

Ist das Lüge oder Unfähigkeit? Oder beides?

Müssen wir jetzt eine „Gewinn-Warnung“ rausgeben an all diejenigen Unternehmen, an die NSN was ausgliedert, sprich verkauft? Beispielsweise an ADTRAN, ATOS, MARLIN, REDKNEE, WIPRO? Die übernehmen doch alles aus Bereichen, für die NSN selbst keine Zukunftschancen mehr sieht! Und dann kommt natürlich genau passend die Mitteilung der Telekom, etliche Milliarden auch in den Festnetzbereich investieren zu wollen!

Es muss mal Schluss sein mit dieser Scheinheiligkeit und Doppelmoral! Ein Führungsinstrument ist beispielsweise ein Tool „Focus your mind“ mit einem Gehirn als LOGO! Wir brauchen aber keine Führung, deren Führungsart

manchmal an Scientology erinnert, die, glaub ich, mit Gehirnwäsche arbeiten!

2. Auch SIEMENS muss in die Pflicht genommen werden und zu seiner Verantwortung stehen!

Es kann und darf nicht sein, dass sich SIEMENS mit dem Hinweis auf die Eigenständigkeit von NSN nicht einmischt!

Zum einen gehört ihnen NSN zur Hälfte!

Zum zweiten ist SIEMENS im nicht mitbestimmten Aufsichtsrat mit einer „Sperrminorität“ vertreten. Also: Hat SIEMENS dem alles zugestimmt?

2006 wurde uns allen was anderes erzählt! Siemens-Festnetztechnik und Nokia-Mobilnetztechnik wurden verheiratet. „Dieses Unternehmen kann Fliegen“ = O-Ton Thomas Ganswindt, damals Vorstandsmitglied von Siemens!

Wieso lässt Siemens dann zu, dass der EX-Siemens-Teil vernichtet wird?

Wir fordern die Verantwortlichen auf, dafür zu sorgen, dass NSN zumindest ein Minimum an Unternehmenskultur praktiziert und sich an Verträge hält!

Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!
(oder auch Wutbürger?)

Wir kämpfen und wehren uns bis zum letzten nicht nur gegen die Standortschließung. Das passiert leider öfter in diesem Land.

Es geht um die Arbeitsplätze, aber auch um die Existenz von Familien. Hinter jeder Zahl stehen Menschen!

Wir kämpfen aber auch und wehren uns bis zum letzten, weil wir uns zutiefst ungerecht und schäbig behandelt fühlen.

2010 haben wir einen Vertrag mit NSN geschlossen.

2011 hat NSN mit dem gravierenden „Strategiewechsel“ diesem Vertrag de facto die Grundlage entzogen, das wissen wir heute!

2012 fühlt sich NSN nicht mehr an diesem Vertrag gebunden, schuld daran sollen wir selbst sein!

Mit dieser Willkür und der schieren, ungeschminkten Machtausübung wider Gesetze, Gepflogenheiten und auch wider die eigenen Unternehmensleitsätze – damit muss Schluss sein!

WIR BLEIBEN HIER - DAFÜR KÄMPFEN WIR!